

Samstag, den 31. Juli 1880.

(3087—2) **Erkenntnis.** Nr. 6435.

Zum Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 80 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ auf der ersten Seite, in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Leitartikels „Tako jo, nič drugače“, beginnend mit „Slovenec ima“ und endend mit „jo li?“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach in Gemäßheit der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach veranlasste Beschlagnahme der Nummer 80 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 24. Juli 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1862, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach, am 27. Juli 1880.

(3067—1) **Concursauschreibung.** Nr. 3827.

## Concursauschreibung

für die Dr. Carl Freiherr Wurzbach von Tannenberg'schen Kaiserin-Elisabeth-Invalidentiftungen.

Nachdem um die für das Jahr 1879 ausgeschrieben sechs Stiftungsplätze der Dr. Carl Freiherr Wurzbach von Tannenberg'schen Kaiserin-Elisabethstiftung keine entsprechende Bewerbung stattgefunden hat, werden dieselben für das Jahr 1880 mit erhöhten Bezügen infolge des eingetretenen Intercales ausgeschrieben, und zwar

zwei Stiftungsplätze mit je 64 fl. für in Laibach Gebürtige;  
zwei Stiftungsplätze mit je 36 fl. für in Stein, Homez oder Tarsche Gebürtige und  
zwei Stiftungsplätze mit 36 fl. für in St. Peter und Paul, Gemeinde St. Martin bei Littai, Gebürtige.

Anspruch auf diese Stiftungen haben vorzugsweise die in den gedachten Orten gebürtigen k. k. österreichischen Soldaten vom Wachtmeister oder Feldwebel abwärts, welche gerichtlich unbeanstaltet, arm und im Allerhöchsten Dienste durch vor dem Feinde erhaltene Blessuren invalid und erwerbsunfähig geworden sind.

In Ermanglung von solchen Soldaten können diese Stiftungen auch an in den gedachten Orten gebürtige arme Personen, welche gerichtlich unbeanstaltet, durch Krankheit und Alter erwerbsunfähig geworden sind, verliehen werden.

Bewerber um diese Stiftungen haben ihre mit den die Qualification für diese Stiftungsplätze darthnenden Zeugnissen belegten Gesuche

bis Ende August 1880 im Wege der betreffenden Behörden, d. i. des Stadtmagistrates in Laibach, beziehungsweise der Gemeindevorstände ihres Geburtsortes, an den gefertigten Landesauschuss zu richten.

Laibach, am 24. Juli 1880.

(3017—3) **Vom krainischen Landesauschusse.** Nr. 3626.

## Concurs-Auschreibung.

In der landschaftlichen Zwangsarbeitsanstalt in Laibach ist eine Aufseherstelle erster Classe mit der Jahreslohnung von 360 fl., täglicher 1 1/2 pfündiger Brotportion, mit kasernmäßiger Unterkunft in der Anstalt und kategoriemäßiger Montur, im Falle der Borrückung eines bereits in der Anstalt Bediensteten aber eine Aufseherstelle zweiter Classe

mit der Jahreslohnung von 300 fl., eventuell die Stelle eines Aushilfsaufsehers mit dem Taglohn von 80 Kreuzer und den obbenannten Nebengeldern zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle müssen lesens- und schreibkundig und im Schusterhandwerke vollkommen ausgebildet sein.

Die gehörig instruierten Gesuche sind unter Nachweisung des Alters, Standes, untadelhaften Lebenswandels, gesunder kräftiger Körperconstitution und der Sprachkenntnisse, nämlich der Kenntnis des Slovenischen, Deutschen und Italienischen, und unter Angabe etwaiger Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten oder einem anderen Bediensteten der Zwangsarbeitsanstalt, womöglich persönlich bei der Zwangsarbeitshaus-Verwaltung bis 20. August 1880 zu überreichen.

Auf Bewerber, welche das Schusterhandwerk schon selbständig mit gutem Erfolge ausgeübt haben, wird bei Nachweisung der sonstigen Erfordernisse besonders Rücksicht genommen werden.

Laibach, am 22. Juli 1880.

## Vom krainischen Landesauschusse.

(3034—3) **Rathsdiennerstelle.** Nr. 5173.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsdiennerstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine erledigte Kanzleidiener- oder Dienergehilfenstelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig belegten Gesuche

bis 26. August 1880

beim Präsidium dieses k. k. Oberlandesgerichtes einzubringen.

Militärbewerber werden an die Vorschrift des Gesetzes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, erinnert.

Graz, am 13. Juli 1880.

(3063—3) **Kanzlistenstelle.** Nr. 1594.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der ersten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift bis 27. August 1880 hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen. — Rudolfswert, am 25. Juli 1880.

## k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3074—2) **Lehrerstellen.** Nr. 432.

An der zur zweiclassigen erweiterten Volksschule in Hönigstein ist die Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. sammt Naturalwohnung und die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. vom Beginn des nächsten Schuljahres zu besetzen.

Bewerber um einen dieser Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche — und zwar, wenn sie schon in öffentlichen Anstellungen sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde —

bis Ende August l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 24ten Juli 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(2980—2) **Rundmachung.** Nr. 5210.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Krainburg wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

## Aulegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Srednjavas

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in dieser Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung durch 14 Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und dass für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche hieramts mündlich oder schriftlich angebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der Tag am

16. August d. J.,

vormittags um 9 Uhr, vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bedeutet, dass die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Einlagen, rückfichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Juli 1880.

(3068—2) **Rundmachung.** Nr. 4108.

## Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

## Aulegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Luzarje

verfassten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 7. August 1880,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 27. Juli 1880.

(3074—3) **Edictal-Vorladung.** Nr. 4727.

## Edictal-Vorladung.

Franz Sibic, gewesener Maurer in Trtschdorf, gegenwärtig unbekanntem Aufenthalte, wird aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand ad Artikel 106 der Steuergemeinde Kandia für das erste Semester 1880 im Betrage per 2 fl. 50 kr. so gewiss

binnen vierzehn Tagen

beim k. k. Hauptsteueramte in Rudolfswert einzuzahlen, als widrigens sein Gewerbe von Amtswegen gelöst würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, am 20. Juli 1880.



(2994—1) Nr. 3792.

## Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der dem Franz Dolinar von Gorenjawa gehörigen, auf 695 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 194 ad Herrschaft Laß und Einl.-Nr. 7 Steuer-gemeinde Dolenja-Dobrava der

24. August für den ersten, der 24. September für den zweiten und der 23. Oktober 1880 für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen zwischen 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Laß, den 18. Juli 1880.

(2906—1) Nr. 2449.

## Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Avaras) gegen Blas Wajnit von Lome wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 21. Oktober 1879, Z. 1355, schuldigen 48 fl. 29 kr. 8. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 950/88 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3350 fl. 8. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

26. August, 23. September und 28. Oktober 1880, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Idria, am 29sten Juni 1880.

(2990—1) Nr. 3436.

## Erinnerung

an Margareta Kopina, beziehungsweise deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der Margareta Kopina, beziehungsweise deren unbekanntes Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe Johann Anzikel von St. Sautian wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Weingartens in Teltische sub Register-Nr. 60, fol. 405 ad Herrschaft Klingensfels, sub praes. 24. Juni l. J., Z. 3436, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

16. August 1880, früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts der Grundbesitzer Mathias Dule von Matschkouz als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 26. Juni 1880.

(2868—1) Nr. 5083.

## Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Eugen Bilhar von Steinberg gegen Josef Zelko von Narain die mit dem Bescheide vom 18. Februar 1880, Z. 1574, auf den 25. Juni 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem pcto. 40 fl. 45 kr. s. A. auf den

30. September 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. Juli 1880.

(2869—1) Nr. 5301.

## Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zelko von Kleinmaierhof die exec. Versteigerung der dem Franz Stradist von Neverle gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Jablanitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. September, die zweite auf den

26. Oktober und die dritte auf den

30. November 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Juli 1880.

(3000—1) Nr. 1098.

## Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Urban Gradišek die exec. Versteigerung der der Maria Felle von Planina Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 864 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Lichtenberg sub Urb.-Nr. 43/42 vorkommenden Hübrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. August, die zweite auf den

14. September und die dritte auf den

15. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der Ersteher hat nach § 328 G. O. die auf dem Gute haftenden Forderungen, in so weit sich der Meistbot erstreckt, zu übernehmen.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20. April 1880.

(2947—1) Nr. 3532.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Josef Zelban von Franzdorf wird die exec. Versteigerung der dem Anton Draßler von Franzdorf gehörigen Realität Band II, fol. 851 ad Freudenthal im Schätzungswerte pr. 2050 fl. mit drei Terminen auf den

7. September, 8. Oktober und 9. November 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent Vicitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract liegen hier zur Einsicht auf.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Juni 1880.

(3040—1) Nr. 5194.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer (durch den Nachhaber Josef Stinc von Resselthal) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Petric von Rozalnitz Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 155 fl. geschätzten Realität sub Berg Curr.-Nr. 294 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. August, die zweite auf den

17. September und die dritte auf den

16. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wölling, am 9. Juni 1880.

(3003—1) Nr. 6601.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurksfeld die executive Versteigerung der dem Mathias Venc von Fermanwerch gehörigen, gerichtlich auf 10 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 90 ad Oberadelfstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. August, die zweite auf den

29. September und die dritte auf den

30. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 20. Juni 1880.

(2941—1) Nr. 3294.

## Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg (durch dessen Nachhaber Herrn Josef Gödver) die mit dem Bescheide vom 4. Februar 1880, Z. 760, auf den 22. Mai 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Mathias Oberstar von Statenu Urb.-Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz unter Verbehalt der Stunde und des Ortes mit dem frühern Anhang auf den

29. September 1880 übertragen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten Mai 1880.

(2917—1) Nr. 2529.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Bartholmä Ruß von Briftal gehörigen Realität Band I, fol. 119 ad Bilschgraz im Schätzungswerte pr. 3240 fl. mit drei Terminen auf den

21. August, 22. September und 23. Oktober 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent Vicitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen hier zur Einsicht auf.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Mai 1880.

(2945—1) Nr. 3392.

## Executive

### Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Josef Zelban von Franzdorf wird die executive Versteigerung der dem Johann Kovac von Stein gehörigen Realität Band V, fol. 249 ad Freudenthal im Schätzungswerte pr. 7165 fl. mit drei Terminen auf den

25. August, 25. September und 26. Oktober 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent Vicitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract liegen hier zur Einsicht auf.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Mai 1880.

(3008—1) Nr. 2986.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Urbanček aus Sratovlje als Curator des Johann Urbanček (durch Herrn Dr. Wencinger) wegen Nichterhaltung der Vicitationsbedingungen die Relicitation der zufolge diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 26. August 1879, Z. 5903, executive veräußerten, von Georg Kosas vom 19. Februar 1880 erstandenen Realitäten sub Urb.-Nr. 305, Recl.-Nr. 245 ad Herrschaft Egg ob Krainburg und Urb.-Nr. 318/1 ad Gut Höflein unter Zugrundelegung der frühern Vicitationsbedingungen bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

16. August 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß bei derselben die obigen Realitäten auch unter dem Schätzungswert Gefahr und Kosten des Georg Kosas auf Verlasses an den Meistbieter werden veräußert werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Mai 1880.



(2962—3) Nr. 12,694.  
**Reassumierung dritter exec.  
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Vincenz Dgorelc, Vormund des minderj. Johann Dgorelc von Skofelza (durch Dr. Mahzihj), die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Krastovic von Gubnische gehörigen, gerichtl. auf 2052 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 325 ad Thurn an der Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

11. August 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 10. Juni 1880.

(2968—3) Nr. 9565.  
**Executive  
 Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Mathias Jantovic von Bresowiz Nr. 34 gehörigen, gerichtl. auf 4460 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 66 und 1009 ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den 6. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Anton, Sebastian und Johann Jantovic wird hiemit erinnert, dass ihnen Herr Dr. Franz Paupf, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Uebermittlung der diesfälligen Feilbietungsbescheide als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte in der obigen Executionssache aufgestellt worden sei.  
 Laibach, am 4. Mai 1880.

(2949—3) Nr. 3330.  
**Executive  
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein die exec. Versteigerung der dem Krister Sitar aus Zeranon Hs.-Nr. 1 gehörigen, gerichtl. auf 1936 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Müntendorf sub Urb.-Nr. 358, dann des Josef Zdos sub Urb.-Nr. 49, des Baron Rauber'schen Beneficiums sub Urb.-Nr. 15/2 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. August, die zweite auf den 17. September und die dritte auf den 20. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juni 1880.

(2993—3) Nr. 5616.

**Erinnerung**

an Johann Povzan, beziehungsweise dessen allfällige Erben.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Johann Povzan, beziehungsweise dessen allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Gabric die Klage pcto. Verjährung einer Satzpost hiergerichts angestrengt, und wird die Tagssatzung hierfür auf den

6. August 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angestrengt. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Gricar von Kočno als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 26. Mai 1880.

(2955—3) Nr. 12,328.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Agnes Stergar und Johann Jarc und deren unbekannte Rechtsnachfolger.  
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Stergar und Johann Jarc und deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe die Actiengesellschaft Leykam-Josefsthäl (durch Herrn Dr. von Schrey) wider sie die Klage de praes. 4. Juni 1880, Z. 12,328, pcto. Verjährung und Erlöshenerklärung einiger bei der Realität Rectf.-Nr. 73 1/2 ad Pfalz Laibach haftender Satzposten s. A. überreicht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

10. August l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Pfeifferer in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1880.

(2961—3) Nr. 7624.  
**Reassumierung dritter exec.  
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dovic von Jezica (durch Herrn Dr. Mosché) die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Dermastja von Jezica gehörigen, gerichtl. auf 3478 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 221, 233 und 287 ad Commenda Laibach und Urb.-Nr. 44, Rectf.-Nr. 36, Conser.-Nr. 12 ad Domcapitel Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

11. August 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 8. April 1880.

(2963—3) Nr. 9350.

**Executive  
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Cullar von Draga (durch Herrn Dr. Mosché) die exec. Versteigerung der dem Anton Pusler von Unterblatu Nr. 4 gehörigen, gerichtl. auf 1106 fl. geschätzten Realität Extract-Post-Nr. 6 ad Weinegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den

6. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 5. Mai 1880.

(2964—3) Nr. 9357.

**Reassumierung exec.  
 Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Loncar von Schönbrunn (durch Herrn Dr. Mosché) die executive Versteigerung der der Margaretha Benko von Verbljene gehörigen, gerichtl. auf 1492 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 328 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den

6. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 3. Mai 1880.

(2956—3) Nr. 8000.  
**Relicitation.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel in Laibach die exec. Relicitation der dem Anton Martinil von Innergoriz gehörigen, gerichtl. auf 580 fl. geschätzten und von Maria Martinil um 850 fl. exec. erstandenen Realitäten Urb.-Nr. 12/1 und 21/f ad Moosthal bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

11. August 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 Laibach, am 26. April 1880.

(2948—3) Nr. 3334.

**Executive  
 Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Stein die exec. Versteigerung der dem Matthäus Eschel aus Mannsburg gehörigen, gerichtl. auf 1189 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 3, 11 1/4 und 25 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. August, die zweite auf den 17. September und die dritte auf den

20. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juni 1880.

(2991—3) Nr. 3592.

**Executive  
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Dragan von Schalowitz die exec. Versteigerung der dem Martin Peterle von Tscheschenze gehörigen, gerichtl. auf 1525 fl. geschätzten, ad Grundbuch Wördl sub Urb.-Nr. 118 und 119 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. August, die zweite auf den 23. September und die dritte auf den

23. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Nassenfuss, am 4. Juli 1880.





**Wäsche,**  
eigenes Erzeugnis, und  
Herren- u. Damen-Modewaren  
solid und billig bei  
**G. J. Samann,**  
Hauptplatz. (927) 04  
Preiscourante franco.

Gesucht wird ein tüchtiger, energischer

# Schaffer

(Meier),

der slavischen Sprache mächtig und mit allen  
landwirtschaftlichen Arbeiten vollkommen ver-  
traut, von der (3107)

**Graf Auersperg'schen Domänen-  
verwaltung Thurnamhart,**  
Post Gurfeld in Krain.

**Triester  
Commercialbank  
Triest.**

Die **Triester Commercialbank**  
empfängt Geldeinlagen in österrei-  
chischen Bank- und Staatsnoten wie auch  
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,  
mit der Verpflichtung, Kapital und  
Interessen in denselben Valuten zu-  
rückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel  
und gibt Vorschüsse auf öffentliche  
Werthpapiere und Waren in den ob-  
genannten Valuten. (1) 52-31

Sämmtliche Operationen finden zu-  
den in den Triester Lokalblättern zeit-  
weise angezeigten Bedingungen statt.

**Briefcouverts mit Firmendruck**  
in verschiedenen Qualitäten,  
per 1000 von fl. 2-25 ab  
in der  
**Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg,**  
Laibach, Bahnhofgasse.

## K. k. priv. Versicherungsgesellschaft **Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest.**

In der Generalversammlung, welche am 21. d. M. in Triest unter dem Vorsitze des Generaldirectors, Herrn Alexander Ritter von Daninos, stattgefunden hat, wurde der 41. Rechnungsabschluss für das vergangene Jahr nebst dem dazu gehörigen, per 31. Dezember 1879 abgeschlossenen Bilanzconto, nach vorangegangener Prüfung und Constatierung des Richtigbefundes seitens der Revisoren, den Actionären vorgelegt. Dieser Rechnungsabschluss umfasst bloss die Elementarversicherungen, da die Lebensversicherungen nur von drei zu drei Jahren bilanciert werden und solches zuletzt per Ende 1878 geschehen ist.

Indem hinsichtlich der in dieser Rechnungslegung enthaltenen zahlreichen Posten auf die bei allen Agenticchaften der Gesellschaft unentgeltlich zu beziehenden vollständigen Druckschriften hingewiesen wird, sollen hier nur die wesentlichsten Momente herausgegriffen werden.

Im einleitenden Theile des Geschäftsberichtes werden die im Jahre 1879 erzielten Resultate als recht günstige bezeichnet und wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft, Dank ihrer Popularität und dem Credite, den sie genießt, sowie infolge der eifrigem Thätigkeit ihrer Organe, auch im verflossenen Jahre den Umfang ihrer Operationen wieder zu erweitern vermochte, obschon die allgemeine Geschäftslage sich noch nicht gebessert hat und die Concurrenz eine masslose ist.

Der vorliegende Rechnungsabschluss sowie das Bilanzconto enthalten nunmehr bloss die thatsächlich realisierten (Comptant-) Ergebnisse, und sind alle jene Posten, welche auf in späteren Jahren fällig werdende Prämien (Prämien Scheine, Zeitprämien) Bezug haben, aus der Hauptbuchhaltung ausgeschlossen worden.

Die in den verschiedenen Elementarbranchen (Feuer, Hagel und Transport) im Jahre 1879 abgeschlossenen Versicherungen erreichten die Höhe von rund weg 990 Millionen Gulden an versicherten Werten, während an Prämien fl. 5.936,084-84 in Barem vereinnahmt wurden.

Die im Jahre 1879 bezahlten Schäden haben fl. 4.001,879-59 betragen, und im ganzen wurden seit dem Bestande der Gesellschaft fl. 90.390,911-42 für Schäden vergütet.

Die für die Feuer- und Transportversicherungen zurückgelegten Prämienreserven beziffern sich nach Abzug der auf die genommenen Rückversicherungen entfallenden Antheile, mithin für eigene Rechnung, auf fl. 1.442,315-50 in Barem, und wird besonders hervorgehoben, dass die Feuer-Prämienreserve frei von jeder wie immer Namen habenden Belastung ist, indem auch sämtliche Provisionen in den Ausgaben erscheinen, und dass sie über 50 Procent der für Rechnung der Gesellschaft verbliebenen Prämie beträgt — ein Procentsatz, wie ihn die Gesellschaft früher nicht erreicht hatte und wie man ihm nur bei sehr wenigen Gesellschaften begegnet.

Die Specialreserve für Hagelversicherungen wurde unberührt gelassen und mit dem vollen Betrage von fl. 300,000 — wieder vorgetragen, obwohl das Hagelgeschäft im Jahre 1879 einen fl. 100,000 übersteigenden Verlust gebracht hat.

Aus der Curssteigerung der Werthpapiere ergab sich ein Gewinn von fl. 43,455-86, davon wurden aber nur fl. 3455-86 in den Jahresgewinn einbezogen, während fl. 40,000 — zur Bildung einer Reserve für Curschwankungen verwendet wurden.

Bei Berechnung dieses Cursgewinnes sind die der Lebensversicherungs-Section gehörenden Wertpapiere nicht in Betracht gekommen, welche letztere schon für sich selbst einen noch grösseren Gewinn ergeben haben.

Die Summe der Gesamtreserven zuzüglich derjenigen der Lebensbranche beträgt fl. 6.819,998-85. — Ausserdem besitzt die Gesellschaft ein Portefeuille (in den kommenden Jahren fällig werdender Prämien) im Betrage von fl. 9,437,578-35.

Nach Zurückstellung der verschiedenen Reserven und Bestreitung aller Auslagen resultiert aus der ganzen Gebarung, mit Ausnahme der Lebensbranche, worüber erst Ende 1881 wieder Rechnung gelegt wird, ein Gewinn von fl. 176.749-67. Hierin wurde, unter Abzug des 20%igen Antheils für den Gewinn-Reservenfond, der Tantième für die Gesellschaftsverwaltung, dann des Betrages für die Spar- und Versorgungscasse der Gesellschaftsbeamten (letztere besitzt jetzt ein Vermögen von fl. 130.048-90) die Vertheilung einer Dividende von fl. 36 — per Actie beschlossene, welche mit dem 26. Juli l. J. zur Auszahlung kommt.

Aus dem Status der Activen und Passiven (mit Ausschliessung derjenigen, welche die Lebensversicherungssection betreffen) treten nachfolgende Hauptposten besonders hervor:

Activa: fl. 1.980,000. — aushaftende Einzahlung auf die Actien, fl. 104,829-41 Cassenbestände (bei der Direction und der Generalagenticchaften), fl. 732,789-80 bei der österr. Creditanstalt, bei Sparcassen und verschiedenen Banquiers eingelegte Gelder, fl. 575,511-85 Wechselportefeuille, fl. 1.298,461 — Effecten (laut Specification), fl. 380,000 — Realitäten in Triest, fl. 34,928 — Darlehen auf Werthpapiere, fl. 38,233-69 Hypothekendarlehen, fl. 971,693-38 Saldi sämmtlicher General- und Hauptagenturen, fl. 164,592-49 Guthaben bei verschiedenen Versicherungsgesellschaften.

Passiva: fl. 3.300,000 — Actiencapital, fl. 399,014-35 Gewinn-Reservenfonds, fl. 1.442,315-50 Prämienreserve in Barem für Feuer- und Transportversicherungen für eigene Rechnung, fl. 300,000 — Special-Prämienreserve der Hagelversicherungen, fl. 40,000 — Reserve für Curschwankungen, fl. 215,490 — Schadenreserve, fl. 282,267-16 Saldi zugunsten verschiedener Gesellschaften.

Der Vermögenstand der Lebensversicherungssection zeigt folgende Posten: fl. 627,000 — Realitäten in Triest, fl. 2.388,900 — Realitäten in Wien, Brünn, Budapest, Mailand und Venedig, fl. 1.345,138 — Effecten (laut Specification), fl. 24,678 — Hypothekendarlehen, fl. 604,115 — Vorschüsse auf Polizen, fl. 68,349-64 Vorschüsse gegen Handpfand, fl. 200,000 — Erlag bei der österr. Creditanstalt; zusammen fl. 5.258,178-64.

Nachdem die Generalversammlung von den verschiedenen Vorlagen und den Berichten der Direction und der Revisoren, in denen die bedeutenden Reserven, wie überhaupt die günstige Lage der Gesellschaft betont werden, mit lebhafter Befriedigung Kenntnis genommen, wurde der Direction das Absolutorium ertheilt.

Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen wurde Herr Baron von Lutteroth zum Directionsmitgliede wiedergewählt, während der bisherige Revisorstellvertreter, Herr Georg Afenduli, an Stelle des verstorbenen Herrn Adolf Schwachhofer zum Revisor, Herr Emil Graf Alberti de Poja zum Revisorstellvertreter neugewählt wurden.

Die Hauptagentschaft für Krain befindet sich:

**Kaiser-Josefs-Platz Nr. 13, I. Stock, bei Herrn Handelsmann J. Perdan.**

## Die allgemeine deutsche „Criminal- = Zeitung“

beginnt soeben ihren vierten Jahrgang mit Julie Dungen's Roman: „Scheimnisse einer großen Stadt“; außerdem bringt die „Criminal-Zeitung“ im Laufe dieses Jahres noch die Romane von Clara Pause: „Ist sie schuldig?“; Emil Hery: „Ein Sträfling als Graf“ zc. — Von dieser Zeitschrift erscheinen alljährlich 20 Hefte à 21 fr.

Die ersten zwei Hefte der „Deutschen Criminal-Zeitung“ sind schon erschienen und liegen in gefertigter Buchhandlung zur geneigten Einsicht auf, wofür auch unter Garantie pünktlicher Zusendung sofort nach Erscheinen Pränumerationen auf die „Deutsche Criminal-Zeitung“ angenommen werden.

**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's**  
Buchhandlung, Laibach.

(3038-3) Nr. 5193.  
**Reassumierung  
dritter exec. Realfeilbietung.**  
Die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1878, Z. 5469, auf den 11. Jänner 1879 angeordnet gewesene dritte ex c. Realfeilbietung gegen Martin Kofail von Ternouz wegen schuldigen 223 fl. s. A. wird auf den  
7. August 1880  
reassumiert.

R. t. Bezirksgericht Mötting, am  
9. Juni 1880.

(2943-1) Nr. 3054.  
**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**  
Bom k. t. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Francisca Petric (durch den Nachhaber Johann Klun von Podstene) die executive Versteigerung der dem Matthäus Lovšin

von Schigmariz gehörigen, gerichtlich auf 1586 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 43 ad Pfarrgilt Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den  
4. September,  
die zweite auf den  
4. Oktober

und die dritte auf den  
3. November 1880,  
jedesmal vormittags 10 Uhr, in der hiesigen amtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. t. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Juni 1880.

(2913-1) Nr. 3173.  
**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Ueber Ansuchen des k. t. Steueramtes Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Josef Habe von Frib gehörigen Realität fol. 238, Rectf.-Nr. 312 ad Loitsch im Schätzwerte pr. 1130 fl. mit drei Terminen auf den

20. August,  
21. September und  
20. Oktober 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.  
Badium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.  
R. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am  
24. Mai 1880.

(3021-3) Nr. 6519.  
**Bekanntmachung.**  
Den unbekannt wo befindlichen Matthias Opela und Gertraud Uršič von Seedorf wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 2. Juni 1880, Z. 4749, zugestellt wurde.  
R. t. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten Juli 1880.

(3043-2) Nr. 4512.  
**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**  
Die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1879, Z. 1256, auf den 6. Mai und 6. Juni 1879 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der der Katharina Sutte von Wuschinsdorf gehörigen Realitäten Extra-Nr. 111, 112, 113, 114, 115 und 92 ad Steuergemeinde Kostwiz wird mit dem vorigen Anhang auf den  
11. August und  
11. September 1880  
reassumiert.  
R. t. Bezirksgericht Mötting, am  
18. Mai 1880.

(3041-2) Nr. 2647.  
**Uebertragung  
dritter exec. Realfeilbietung.**  
Die mit dem Bescheide vom 5ten September 1878, Z. 7526, auf den 14ten März 1879 angeordnete dritte executive Realfeilbietung in der Executionsfache der krainischen Sparcasse Laibach gegen Matthias Bivoda von Krasschenberg pr. 105 fl. wird mit dem vorigen Anhang auf den  
14. August 1880  
übertragen.  
R. t. Bezirksgericht Mötting, am  
28. März 1880.



**Reiche Auswahl an Schuhwaren,**  
solid, elegant, billig. Bestellungen prompt und stets genau nach Wunsch.  
**Josef Raunicher**  
(193) 26-14 Judengasse 16.

**Bierquelle**  
am **Frauzensquat**, im **Schreyer'schen Hause**, (4444) 52-38  
Eingang auch in der Spitalgasse.  
Feinstes **Grazer Märzenbier** (Schreyer), gute heimische und bierreichliche Weine, vorzügliche Küche, bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung. **Alosterneuburger** besonders empfehlenswert.

**Albert Schäffer,**  
**Handschuhmacher und chirurgischer Bandagist,**  
**Sternallee Nr. 8, Laibach,**  
empfiehlt sein reich sortiertes Lager von Bruchbändern neuester Gattung, womit die stärksten Brüche zurückgehalten werden, Nabelbruchbändern mit und ohne Feder, Suspensorien, Bauchbinden, Aylstier- und Muttersprißen, Sitzstiften für Hämorrhoidaleidende, Augenschirmen aus Seide, Planellschalen, Brustbütchen, Mutterkränzen und Ringen, Saugflaschen neuester Gattung, Saugern, Bettelagen nach Meter, Leibschiffeln, Kathedern engl. — Geradhalter, orthop. Nieder für Ausgewachsene und sonstige Apparate, Schmirtrümpfe für Krampfadern etc. werden nach Maß angefertigt. (2302) 9  
Auch werden alle Reparaturen an Bruchbändern und sonstigen Bandagen übernommen und auf das billigste berechnet.  
Einkauf von rohen Reh-, Gams- und Hirschhäuten. Lager von allen Gattungen Wiener Handschuhen bester Qualität, dopp. genäht.

**Dresch-Maschinen,** Stiftensystem, prämiert mit 70 Prämien, Weltausstellung Sidney drei Preismedaillen, für liegenden u. Säulengöpel-Betrieb mit Strohschüttler, Schüttelsieb und Putzapparat auf Holzgestell und ganz aus Eisen, mit neuesten Verbesserungen unter Garantie zu sehr billigen Preisen. **Trieurs** für Landwirte und Mühlen, **Häcksel-Maschinen** mit Fusstritt liefern franco Fracht und Zoll bis Wien, woselbst grosse Auswahl. Zeichnungen franco und gratis. Solide Agenten erwünscht. (1780) 15-13  
**PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik in FRANKFURT a. M. und WIEN, Stadtlagerhaus.**

**Binnen 14 Tagen**  
vertreibt die weltbekannte **Dr. Rix'sche Original-Pasta Pompadour** jede Unreinigkeit aus dem Gesichte, als: Sommerprossen, Leberflecke, Wimpern, Mitesser, Blatternarben, Bodenflecke, rothe Nasen. Auch verleiht die Pasta dem Teint ein feines, weiches, sammtartiges Aussehen. Der Verkauf geschieht unter Garantie, und wird das Geld ohne Anstand retour gegeben, wenn die Pasta nicht wirkt. 1 Bokal sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50 bei **Wilhelmine Rix**, Witwe des **Dr. Adalbert Rix**, Wien, Stadt, **Adlergasse Nr. 12, I. Stod.** (807) 6-6

**Weinverkauf.**  
Tausend Eimer vorzüglichster Qualität, von 5 fl. bis 9 fl. per 56 Liter, empfiehlt das Gut **Berlog** unweit der **Müttlinger Brücke** in **Kroazien.**  
(2937) 6-6  
Eigenthümer **Philipp Süfflay**, Gutsbesitzer.

**„The Gresham“**,  
**Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.**  
Filiale für Oesterreich: **Wien, Opernring Nr. 8.** Filiale für Ungarn: **Budapest, Franz-Josefsplatz 5.**  
Activa der Gesellschaft . . . . . Frcs. 66.576,023-95  
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1879 . . . . . „ 13.628,702-40  
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) . . . . . „ 96.343,390-  
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 25 Jahren eingereichten Anträge sich auf . . . . . „ 945.062,825-  
stellt. — Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse ertheilt die Repräsentanz in **Laibach, Triesterstrasse Nr. 3** bei **Val. Zeschko.** (1568) 24-10

**WÜRSTLS-EISEN-CHINA-WEIN.**  
Vorzügliches Mittel bei Blutarmuth, Bleichsucht, unregelmäßiger und schmerzhafter Menstruation und Blutbildend nach schweren Krankheiten, das sich bereits vielfach bewährt hat.  
Preis 1 fl. 25 kr. per Flacon.  
**HAUPTDEPOT** beim **ERZEUGER, F. WÜRSTL, APOTHEKER, SCHLANDERS, TIROL.**  
Alleindepot für Laibach bei Herrn Apotheker **W. Meyer.** (2484) 10-6

**Haupt-Depôt natürlicher Mineralwässer,**  
als:  
Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn; Carinthiaquelle, Eger Franzensbrunnen, Salzquelle und Wiesenquelle, Emser Victoria-Quelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Franz-Josefs-Bitterquelle; Gleichenberger Konstantinsquelle, Johannisquelle, Klausner Stahlquelle und Gleichenberger Soole; Giesshübler Sauerbrunnen, Haller Jodwasser; Karlsbader Mühlenbrunnen, Schlosbrunn und Sprudel; Marlenbader Kreuzbrunn, Preblauer Sauerbrunn, Pillnaer Bitterwasser, Pyramontener Stahlwasser, Rodainer Sauerbrunn, Rakoczy-Bitterwasser, Recoaro-Stahlwasser, Roitscher Sauerbrunn, Römerquelle (Kärntner Sauerling), Ofner Victoria-Quelle, Saidschützer Bitterwasser, Selterserwasser, Stainer Sauerling, St. Lorenz Stahlsauerling, Wilhelmsquelle von Kronthal, Karlsbader Sprudelsalz, Marlenbader Salz und Haller Jodsalz  
bei **Peter Lassnik in Laibach.** (2696) 5

**EUCALYPTUS-Mund-Essenz,**  
desinficirend-antiseptisches Conservierungs- und Präservativmittel zur hygienischen Pflege des Mundes und Schutzmittel gegen miasmatische Infection,  
von **Md. und Ph. Dr. C. M. Faber**, kais. mex. Leibzahnarzt etc.  
**Wirkung.** Die Eucalyptus-Mundessenz tilgt jeden üblen Geruch aus dem Munde augenblicklich und nachhaltig; — ist ein sicheres Mittel gegen Zahnweh von carlösen Zähnen; — ist das einzige von medicinischen Autoritäten anerkannte spezifische Präservativ gegen Diphtheritis, Angina, miasmatische Halsleiden; — assaniert die Luft in Krankenzimmern gründlich, erfüllt die Räume mit belebendem Duft.  
Die kaiserl. russische Regierung hat die Eucalyptus-Mundessenz in den öffentlichen Heilanstalten als Desinfectionsmittel der Krankenzimmer und als Heilmittel in contagiösen Krankheiten des Mundes und der Rachenhöhle eingeführt. (2549) 12-6  
Preis eines Flacons 1 fl. 20 kr. 3. W.  
Hauptdepot bei **Felix Griensteidl**, Wien, I., **Sonnenfelsgasse 7.**  
Bei allen unsern Depositeuren ist auch **Dr. C. M. Faber's** altherühmte, schon im Jahre 1862 zu London mit der grossen Preismedaille ausgezeichnete k. k. **Paritas-Mundseife** zur hygienischen Pflege des Mundes und Conservierung der Zähne stets vorrätig.  
In Laibach zu haben bei **C. Karinger** und **Ed. Mahr.**

**Frage: Wo kaufe ich meine Nähmaschinen, und welches System?**  
**Antwort: Nur bei der seit 10 Jahren auf hiesigem Platze als höchst reell bekannten und den größten Anforderungen entsprechenden Firma**  
**Franz Detter,**  
u. z. die für fünf Jahre garantierte **Original-Singer-Maschine** zu Fabrikpreisen.  
Die **Singer Manufacturing Comp.** ist die älteste und größte Nähmaschinenfabrik der Welt, deren Fabrikate den weitverbreitetsten Ruf besitzen, und für die Güte und Vortheile, welche mit einer **Original-Singer-Nähmaschine** verbunden sind, sprechen am besten die folgenden Beweise:  
1.) Der Absatz der **Original-Singer-Maschinen** befindet sich in einer fortwährenden Zunahme, und wurden hiervon im Jahre 1879 allein **356,432 Stück**, oder nahezu **1000 Stück pro Tag** verkauft.  
2.) Die **Original-Singer-Maschinen** werden stets durch die neuesten Erfindungen vervollkommenet sowie mit allen Apparaten versehen, die einen praktischen Wert besitzen; die **Singer-Comp.** ist die einzige Fabrik, welche Maschinen für alle besonderen Arten von Näharbeiten liefert.  
3.) Die **Original-Singer-Maschinen** besitzen die beste und einfachste Construction, weshalb sie auch von fast allen anderen Nähmaschinen-Fabrikanten, mit Ausnahme der **Original-Howe**, als Modell benützt und nachgemacht werden.  
4.) Die **Original-Singer-Maschinen** besitzen die größte Leistungsfähigkeit, sind die beliebtesten und werden am meisten gekauft.  
5.) Die **Original-Singer-Maschinen** wurden auf allen Ausstellungen, wo dieselben concurrirten, mit den höchsten Preisen ausgezeichnet und sind dormalen im Besitze von über 200 erhaltenen Preismedaillen; die nachgemachten haben derartige Auszeichnungen nie empfangen.  
6.) Die **Original-Singer-Maschinen** werden nur unter ihrem wahren Namen verkauft, während die meisten Fabrikanten der nachgemachten Maschinen sich scheuen, ihre eigene Firma darauf zu setzen, und deshalb den Namen **„Singer“** oder gefälschte Fabrikmarken dafür benützen.  
7.) Für die **Original-Singer-Maschinen** allein wird wirkliche Garantie geboten, indem dieselben an allen Plätzen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und des Nordens durch Filialgeschäfte vertreten sind, die jeden Maschinenheil ersuchen können und alle Reparaturen übernehmen; jede sonstige Garantie bei Maschinen, die den wahren Namen des Fabrikanten nicht tragen, ist wertlos.  
Diese Beweise sind unwiderleglich und die Vergleiche mit den Nachahmungen nur deshalb angeführt, weil ein Verein von Fabrikanten der letzteren es sich zur Aufgabe gemacht hat, dieselben Maschinen, die ihnen als Vorbild dienen müssen, in einer maßlosen Weise anzugreifen und das Publicum glauben zu machen, die von ihnen fabricirten Maschinen seien alle von gleicher Qualität. (2972) 3-2  
Der Käufer wird deshalb finden, dass ihm die Wahl einer **Original-Singer-Maschine** die meisten Vortheile bietet, doch wird, um Täuschungen vorzubeugen, noch besonders darauf aufmerksam gemacht, dass jede echte Maschine die vorkiehende Fabrikmarke, sowie auf dem Arme die Aufschrift: **The Singer Manufacturing Comp.** trägt und von einem mit der Unterschrift (**G. Neidlinger**) versehenen Garantieschein (**Certificat**) begleitet ist.  
Zur Erleichterung der Anschaffung werden die Maschinen auf Wunsch gegen wöchentliche Zahlungen von **fl. 1 1/4** an abgegeben und alte oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen. Reparaturen werden prompt ausgeführt und Ersatztheile, Nadeln, Seide, Zwirn u. a. billiger geliefert, als anderweitig verkauft werden.  
Die Generalagentur:  
**The Singer Manufacturing Comp., Newyork:**  
**G. Neidlinger.**  
Alleinige Niederlage in Laibach bei **Franz Detter.**



# Bernhardiner - Hund,

Männchen, 1 Jahr alt und zimmerrein, rotbrauner Farbe, Rückenhöhe 76 cm. und Totallänge 180 cm., ist zu verkaufen. (3105) 2-1  
Näheres aus Gefälligkeit in der Administration der „Laibacher Zeitung.“

Eine (2163) 11

# Mühlrealität

mit guten

**Wohn- und Wirtschaftsgebäuden,**  
fünf Gängen, Stampfe und Bretterfäge, permanentem Wasser und 38 Joch Grundcomplex, eine Fahrstunde von Laibach entfernt gelegen, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.  
Nähere Auskunft in der Kleinmair u. Bamberg'schen Buchhandlung.

# Wien, „Hôtel Höller“,

Bellariastrasse, Burggasse 2, (1796) 12-7

zunächst der k. k. Hofburg und der Ringstrasse.

Angenehme centrale Lage. Mässige Zimmerpreise laut fixem Tarif von 80 kr. bis 3 fl. 50 kr. per Tag. Grosse und elegante Restaurationslocalitäten mit Gartenveranda. Pferdebahnverkehr direct vom Hôtel ab nach allen Richtungen der Stadt und Vorstädte.

*Einige Ziele für Männer in Lebenszufriedenheit.*

Sichere Hilfe für Männer in Schwachzuständen sowie geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art existierende Werkchen „Die Selbsthilfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge die an Schwachzuständen, Pollutionen u. c. leiden.  
Besiehbare gegen Entsendung von fl. 2 von Dr. L. Ernst in Pest, Zweidalgasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis ertheilt. Es unterziehe sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er dieses Werk gelesen.

# Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunfähigkeit heilt nach einer in unabhägigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

# Haruröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemässe, gründlich und schnell

# Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anwalt nicht mehr Hasburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.  
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluas der Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen

# Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Derselbe dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingekauft. (2438) 13

# C. GLANI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

# für Weberei und Stickerei,

Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Verelnsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preisencourants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung. (454) 52-27

# WIEN

# Heilung Hautkrankheiten beim Gebrauche

von geh. Sanitätsrath Dr. E. Priegers **Kreuznacher Brom-Jod-Seife,** à Stück 30 kr.

Depôt bei Herrn W. Mayr, Apotheker in Laibach. (2902) 6-3

Dr. Spranger'sche

# Magentropfen

bringen jedem Magenleidenden momentane Hilfe und Linderung, bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib und machen Appetit, befeitigen sofort Magensäure, fettigen Auswurf, Uebelkeit, Magenkrampf und schützen vor ansteckenden Krankheiten. Man versuche mit einer Benignität und überzeuge sich selbst von der schnellen Wirksamkeit.

Zu haben bei Herrn Apotheker J. Svoboda in Laibach. (1474) 40-13  
Preis à Flacon 30 und 50 kr. ö. W.

# Bergmanns Sommerprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen empfiehlt à Stück 45 kr. Apotheker Svoboda, Preschernplatz. (1311) 11-10

Alle Arten (2236) 15

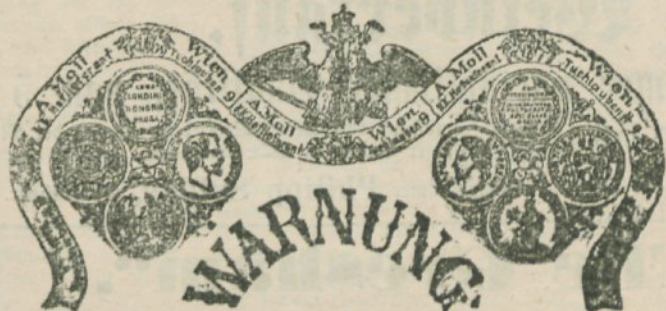
# Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, ganze Einrichtungen von Wohnungen, Hotels, Bädern u. c., Decorationen jeder Art und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert zu billigsten Preisen

# Fr. Doberlet,

Tapezierer- und Möbelgeschäft, Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

# Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidal leiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt. Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

# Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



# Leberthran

von Mich. Krohn & Comp. in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

# Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Bischoflack: C. Fabiani, Apotheker. Cavale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheker, J. A. Kupferschmid; A. Mareck. Görz: A. Franzoni, Apoth.; G. Cristofolletti, Apoth.; A. Seppenhofer. Krainburg: Carl Schanig, Apotheker. Klagenfurt: Clemensschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswert: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (3) 52-31

Das (2988) 10-5

# Kleider - Geschäft

in der Theatergasse Nr. 5

ist zu vergeben. Anfrage daselbst.

Nicht nur jedem Kranken, nein, auch allen Gesunden, besonders aber allen sorgsamem Familienältern kann die schon längst Bekanntheit der Broschüre: **Gratis-Auszug aus Dr. Ainy's Naturheilmethode** nicht verlagert genug empfohlen werden. Nichter's Verlagshaus in Leipzig besendet dies für alle Leiden sehr wichtige und nützliche Buch gratis u. franco nach allen Orten.

# Laibacher Lose.

Haupttreffer: fl. 30,000, 25,000, 20,000 u. s. w.

Kleinster Treffer fl. 30 ö. W.

Nächste Ziehung am 2. Oktober 1880

Lose gegen Theilzahlungen

zum Preise von fl. 25 in fünf vierteljährigen Theilzahlungen à fl. 5. Schon nach Erlag der ersten Theilzahlung von 5 fl. spielt der Käufer in der am 2. Oktober 1880 erfolgenden Ziehung dieses Lotterien-Anlehens mit.

Originallose zum Preise von fl. 24.

Lose gegen Theilzahlungen und Originallose

sind zu haben in der (2786) 14-4

# Wechselstube

der krainischen Escompte-Besellschaft, Rathausplatz Nr. 19.

# Carinthia-Sauerbrunnen bei Eisenkappel,

wirkamer als alle im Handel vorkommenden Sauerbrunnen, dankt seinem Lithiumgehalte seine außerordentliche Wirkung gegen Nieren- und Gichtleiden; wegen der bedeutenden Menge freier Kohlensäure und mit Alkali verbunden wirkt er auflösend und verdauungsbefördernd; mit besonderem Erfolg wird er weiter angewendet bei Verschleimung der Respiration- und Verdauungsorgane, gegen alle Hals- und Magenkrankheiten, vertreibt Kröpfe und Blähhäufe total, obwohl er kein Jod enthält, und als Lugegetränk mit Wein und Fruchtsäften gibt es kein angenehmeres, gesünderes und billigeres Getränk.

Preis einer Flasche mit 7/10 Liter Inhalt 20 kr.

Leere Flaschen werden mit 4 kr. per Stück rückgekauft.

Hauptniederlage für Krain bei

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse, Laibach,

und Adolf Gustin in Rudolfswert, wohin alle Bestellungen aus der Provinz gerichtet werden mögen. (2885) 12-6